

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlag der Neuen Jüdischen Monatshefte
in Berlin W. 8, Französischestr. 49.

P. P.

Dem verehrlichen Buchhandel geben wir hierdurch ergebenst Mitteilung von unserer unter obiger Firma soeben erfolgten Verlagsgründung. Es handelt sich um

„Neue Jüdische Monatshefte“
Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Literatur
in Ost und West

zweimal monatlich erscheinend, unter Mitwirkung von

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hermann Cohen | Alexander
Ellasberg | Dr. Adolf Friedemann | Geh. Justizrat
Dr. Eugen Fuchs | Dr. Franz Oppenheimer,

ein aussichtsvolles Unternehmen, für das wir die tätige Verwendung der Herren Sortimenten heute schon erbitten, mit dem Hinzufügen, dass sich eine solche in jedem Falle gut lohnen wird. Durch starke Propaganda werden wir dafür sorgen, dass die Zeitschrift, die ein Organ aller deutschen Juden werden soll, dem jüdischen und nichtjüdischen Publikum bekannt wird. Näheres über das Erscheinen des ersten Heftes berichten wir mittels besonderen Inserats an dieser Stelle und durch Verlagsrundschreiben.

Die Vertretung und Auslieferung für unseren Verlag übernahm die Firma Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin W. 8, den 21. Sept. 1916.

Verlag der Neuen Jüdischen Monatshefte
Berlin W. 8, Französischestr. 49.

Die offene Handelsgesellschaft Walter Seifert Verlag in Stuttgart ist durch den Tod des Gesellschafters Chr. Böckel in Liquidation getreten und der Unterzeichnete zum alleinigen Liquidator bestellt worden.

Ich bitte, soweit noch nicht geschehen, um gef. umgehende Abrechnung und Rücksendung sämtlichen noch ausstehenden Kommissionsguts.

Die Barauslieferung des Verlages erfolgt nach wie vor durch die Firmen Koch & Detinger in Stuttgart und F. Goldmar in Leipzig.

Neue Kommissions-Sendungen können bis auf weiteres nicht ausgeführt werden.

Stuttgart,
Kotebühlstraße 110.
Walter Seifert
in Liq. Oskar Wolf.

Geschäftsverlegung.

Berlegte mein Geschäft nach
Hamburg 13, Grindelallee 7.

Ludwig Friedmann.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 88. Jahrgang.

Deutscher Verlegerverein.

Ausgleichsverfahren
G. Szelinski & Co. in Wien.

Über diese Firma ist laut Bekanntmachung im Börsenblatt Nr. 218 vom 19. September d. J. das Ausgleichsverfahren eröffnet worden. Wir richten daher die Bitte an die beteiligten Mitglieder des Deutschen Verlegervereins, die Höhe ihrer Forderungen an die obige Firma uns **spätestens bis zum 30. September d. J.** mitzuteilen, um feststellen zu können, ob eine gemeinschaftliche Vertretung eingeleitet werden kann.

Im bejahenden Falle werden wir die beteiligten Mitglieder direkt um Einwendung der Rechnungsauszüge usw. bitten.

Leipzig, 21. September 1916.

Geschäftsstelle
des Deutschen Verlegervereins
Oswald Wagner.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten können gegen vorherige Bezahlung von 2 M für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Konkursmassenverkauf!

Die zur Konkursmasse Schreiber Nchf. (Inhaber Max Nims) gehörende Buchhandlung nebst bestem Geschäftsinventar soll im ganzen oder geteilt verkauft werden.

Das Warenlager einschließlich Leihbücherei ist auf 9000 M taxiert, das Inventar auf 2000 M.

Besichtigung jederzeit, nach vorheriger Anmeldung bei dem unterzeichneten Konkursverwalter. Der Laden liegt äußerst günstig und kann sofort übernommen werden.

Crefeld, den 12. Sept. 1916.

Wilschek, Rechtsanwalt.

Teilhabergesuche.

Zur selbständigen, vollverantwortlichen Führung einer Handlung in großer mitteldeutscher Industriestadt suche ich einen durchaus tüchtigen, erfahrenen Sortimenter. Das Geschäft soll als G. m. b. H. fortgeführt werden, und ist eine Mitbeteiligung des Gesuchten mit etwa M. 8000.— Einlage vorgesehen. Einkommen M. 3000.— jährlich. Alles Nähere ernsthaften, baldentschlossenen Respektant. auf direkte Anfrage.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Fertige Bücher.



Preiserhöhung!

Infolge der fortgesetzten Steigerung der Herstellungskosten sind wir genötigt, den Bezugspreis für unsere englischen und französischen Fortbildungszeitschriften

Little Book u. Le Petit Parisien

um ein Geringes zu erhöhen. Gleichzeitig haben wir auch den Buchhändler-Rabatt verbessert.

Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt ab 1. 10. 16:

M. 1.80 ord., M. 1.20 bar und ¹¹/₁₀

für jede Zeitschrift. Die Preise für einzelne Nummern, gebundene Jahrgänge und Einbanddecken bleiben unverändert.

Gebr. Paustian, Hamburg

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.